



**Informationen zu Sicherheits- und
Rückhaltesystemen
für Hilfsorganisationen**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	4
Modellübersicht	6
PKW Geländewagen, Transporter	
Kennzeichnung und Position der Rückhalte- und Sicherheitssysteme	8
Fahrer-Airbag Beifahrer-Airbag Seiten-Airbag Gurtstraffer Aktive Kopfstütze Position Steuergeräte, Sensoren, Airbagmodule, Gurtstraffer, Kabelbaum Seitenaufprallschutz	
Funktion des Airbags	12
Ablauf der Zündung Auslösekriterien der Airbags und Gurtstraffer	
Bergen von Personen bei nicht ausgelösten Sicherheitssystemen	16
Verhalten beim Arbeiten an verunfallten Fahrzeugen	
Hinweise zur Deaktivierung der Rückhalte- und Sicherheitssysteme	17
<i>PKW u. Geländewagen</i> Zugang zur Batterie Entriegelungshebel Fahrzeuginnenraum Entriegelungshebel Motorhaube	
<i>Transporter</i> Zugang Batterie / Sitzverstellung	
<i>PKW u. Geländewagen</i> Sitzverstellung	

Einbaudarstellung Batterie und Kraftstofftank

PKW

Geländewagen

Transporter

Hinweise zum Einsatz von Rettungsgeräten

24

Fahrzeughüren öffnen

Scharniere

Arbeiten an Fahrer- und Beifahrersitz mit Seitenairbag

Unterbauen von Fahrzeugen

Dach abtrennen

Armaturenbrett wegdrücken

Sichern von Fahrzeugen

32

Häufig vorkommende Fragen

33

Vorwort

Sie finden in dieser Broschüre wichtige Informationen über Aufbau und Funktion von Suzuki Rückhalte- und Sicherheitssystemen.

Passive und aktive Systeme helfen bei Verkehrsunfällen Verletzungen zu vermeiden und Leben zu retten.

Sicherheitsgurt, Gurtstraffer, Airbag, Seitenaufprallschutz und Kopfstützen zählen zu diesen Systemen.

Mit Einbaudarstellungen dieser Sicherheitssysteme sowie von Batterien, Kraftstofftanks, Scharnieren und Schlössern möchten wir wichtige Tipps zum Einsatz von Rettungsgeräten geben.

Die Bereitstellung gezielter Informationen zum Umgang mit den SUZUKI Sicherheits- und Rückhaltesystemen soll Einsatz- und Rettungskräfte unterstützen.

Alle Angaben beziehen sich ausschließlich auf werksseitig eingebaute Systeme an SUZUKI Fahrzeugen.

Um den in der Praxis anfallenden Erfordernissen gerecht zu werden, wurde diese Broschüre in Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Ebersberg und dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern erstellt. Der Kreisfeuerwehrverband war führend an der Einführung der Richtlinie „Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz“ in Bayern und Österreich beteiligt.

Die Richtlinie wurde aus den Erfahrungen im praktischen Einsatz erstellt.

SUZUKI INTERNATIONAL EUROPE GMBH
Kundendienst



Bezirksfeuerwehrverband
Oberbayern



Modellübersicht



Liana 4-türig 1.3 / 1.6
5-türig 1.3 / 1.6



Baleno 3-türig 1.3
4-türig 1.3 / 1.6 / 1.8
Kombi 5-türig 1.6 / 1.8



Swift 3-türig 1.0 / 1.3
5-türig 1.0 / 1.3



Ignis 3-türig 1.3 / 1,5
5-türig 1.3



Wagon R+ 5-türig 1,0 / 1.2 / 1.3



Alto 5-türig 1.1



Transporter Carry 5-türig 1.3

Modellübersicht



Grand Vitara XL-7 5-türig 2.7 / 2.0TD



Grand Vitara 5-türig V6-2.5 / 2.0 TD
3-türig 2.0 TD / 1.6 Cabrio



Vitara 5-türig V6-2.0 / 2.0
3-türig 2.0 / 1.6 Limousine Cabrio



Jimny 3-türig 1.3 Cabrio und Van

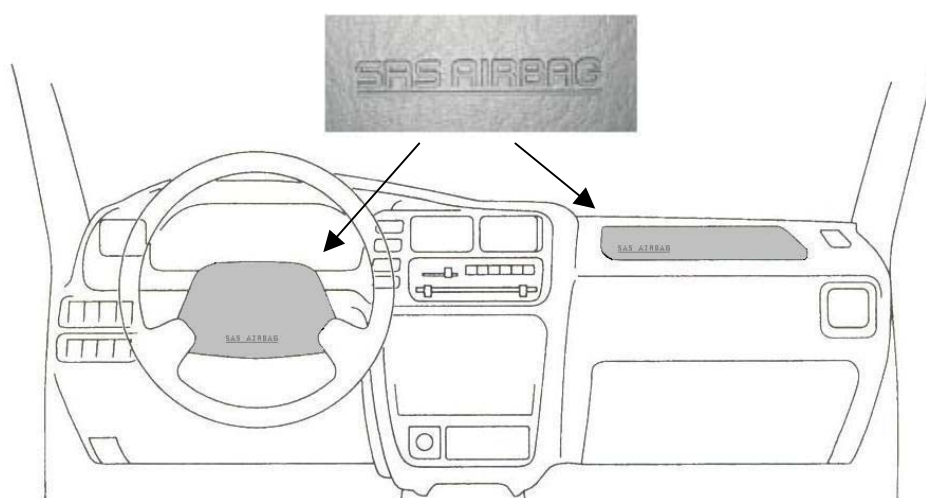
Kennzeichnung und Position der Sicherheitssysteme

Fahrer-Airbag

Kennzeichnung: Schriftzug SRS, SRS-Airbag oder Airbag auf dem Lenkrad
Sitz des Airbags: Im Pralltopf des Lenkrades integriert.

Beifahrer-Airbag

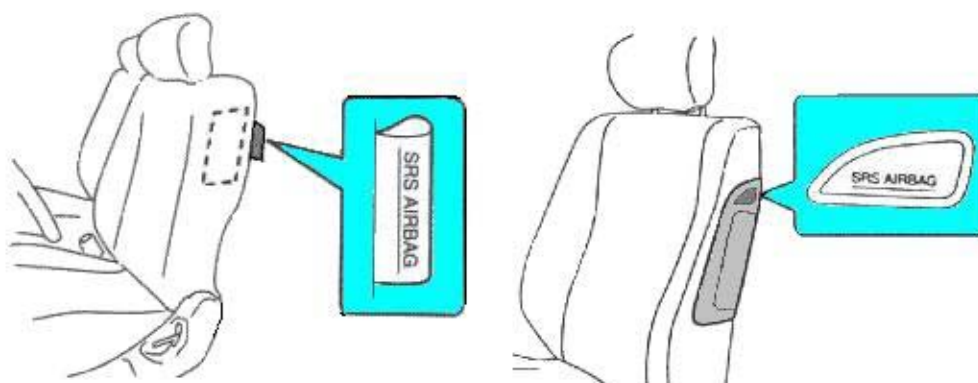
Kennzeichnung: Schriftzug SRS, SRS-Airbag oder Airbag auf der Klappe im rechten Bereich der Instrumententafel (Beifahrerseite) oberhalb des Handschuhfaches.
Sitz des Airbags: In der Instrumententafel auf der Beifahrerseite integriert.



Seiten-Airbag

Kennzeichnung: Schriftzug SRS Airbag an der Außenseite der Rückenlehne des Fahrer- und Beifahrersitzes.

Sitz des Airbags: Bei den mit Seitenairbag ausgestatten Modellen (je nach Spezifikation) befindet sich dieser in der Rückenlehne des Fahrer- und Beifahrersitzes.

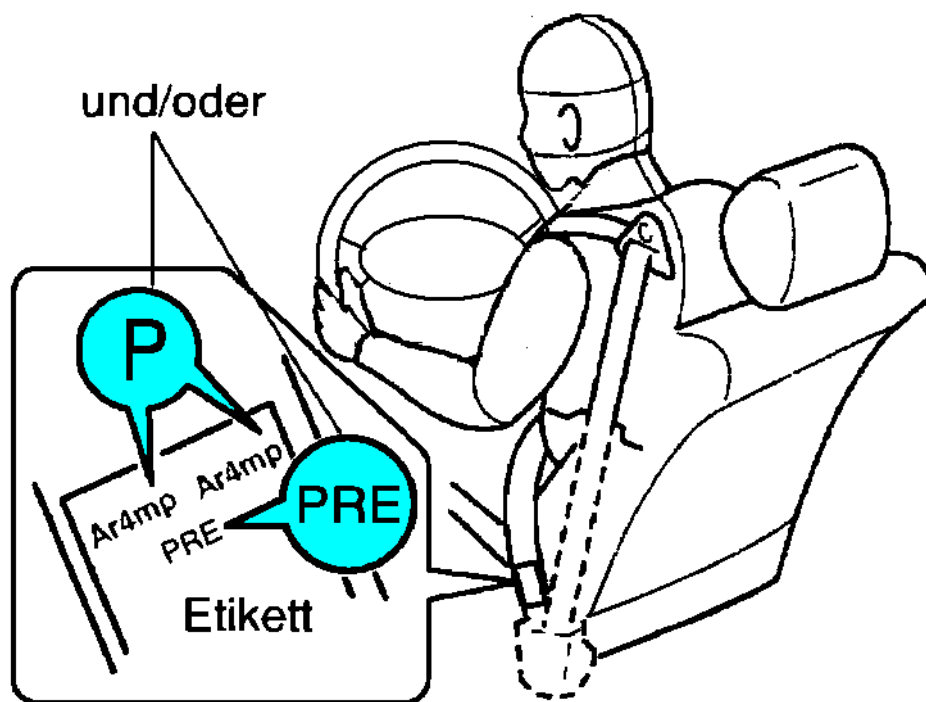


Gurtstraffer

Kennzeichnung:

Aufnäher / Etikett auf den vorderen Sicherheitsgurten mit den Buchstaben (beschriftet) „p“ und/oder „PRE“.

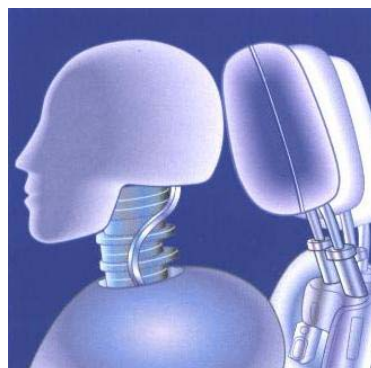
Sitz des Gurtstraffersystems: Die Gurtstraffer sind in den jeweiligen Sicherheitsgurtaufrollern der Vordersitze integriert.



Aktive Kopfstützen

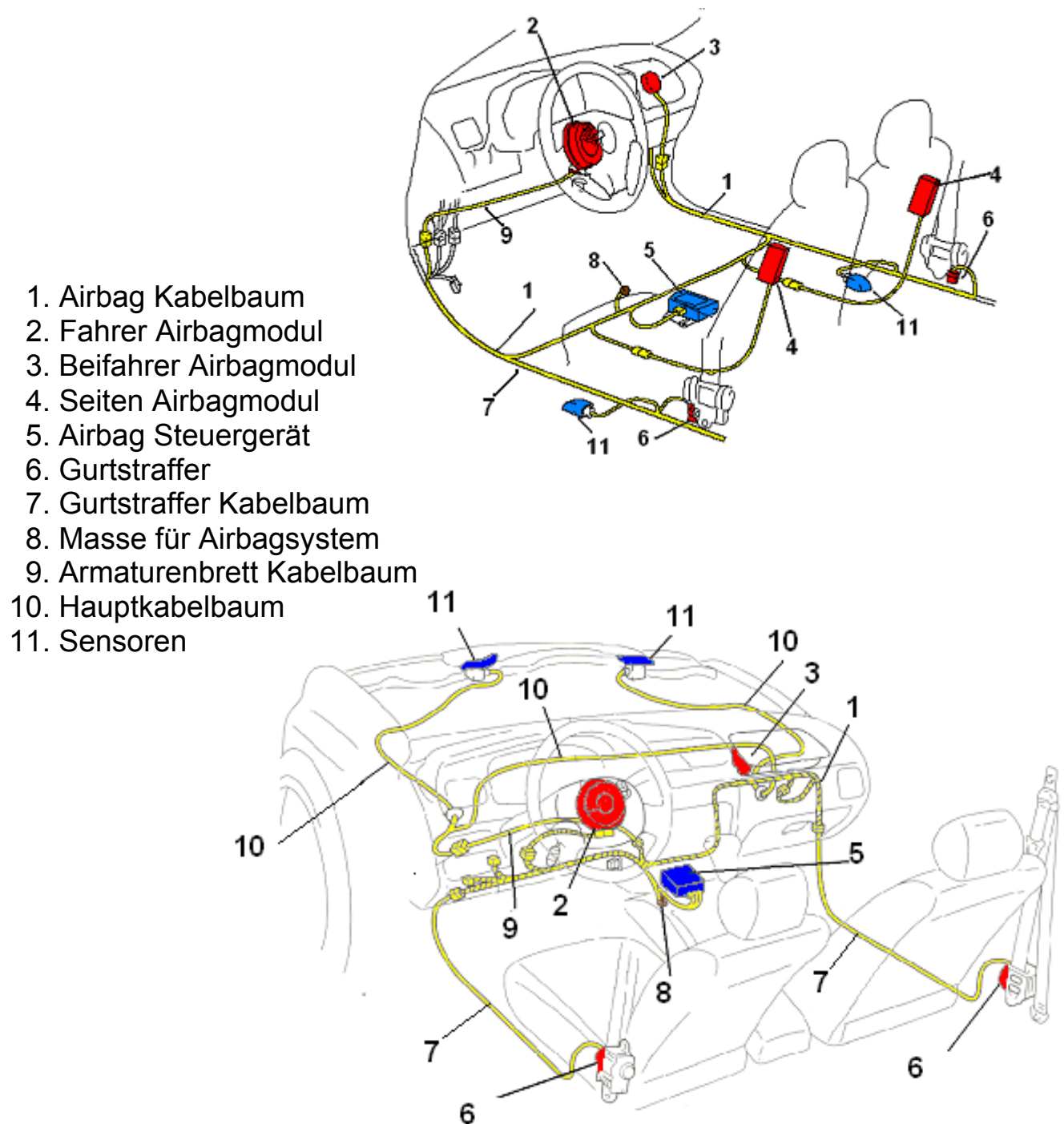
Kennzeichnung: Keine

Sitz der aktiven Kopfstützen: In den Rückenlehnen der Vordersitze.



Steuergeräte, Sensoren, Airbagmodule, Gurtstraffer, Kabelbaum

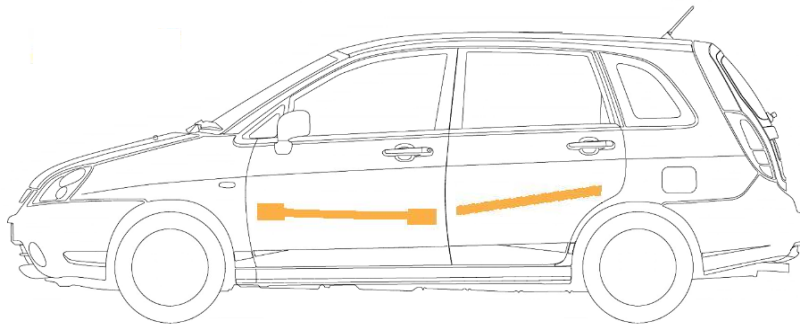
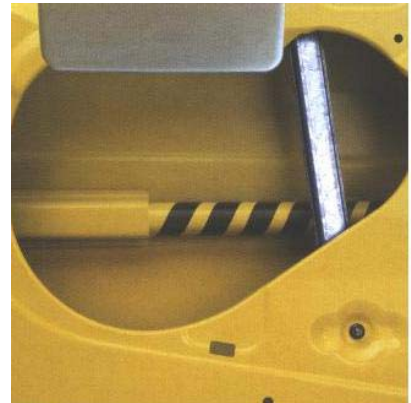
Alle mit Airbags und Gurtstraffern ausgestatteten SUZUKI Modelle haben ein gemeinsames elektronisches Steuergerät. Das Steuergerät ist immer im Bereichsdreieck Armaturenbrett, Fahrer- und Beifahrersitz stationiert (meist unter der Mittelkonsole), Verbindungskabel zwischen Airbag und Steuergerät sind mit gelbem Band oder gelben Tüllen versehen. Verbindungsstecker sind gelb eingefärbt. Es können je nach Ausrüstungsstandard zusätzliche Sensoren zur Ermittlung des Auslösewertes im Front- und Seitenbereich der Karosse verbaut sein.



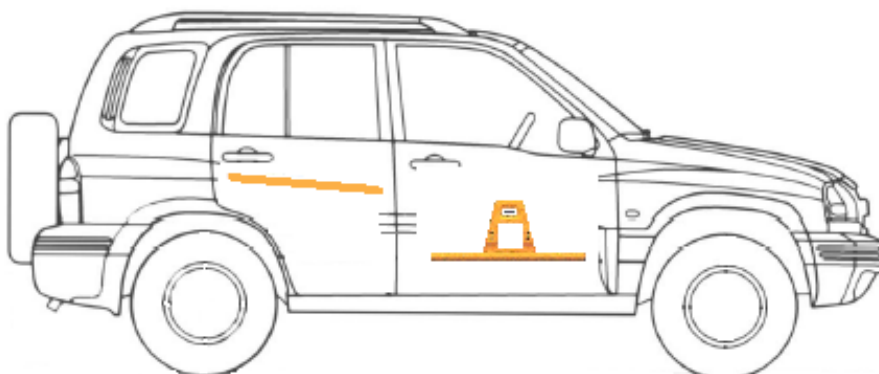
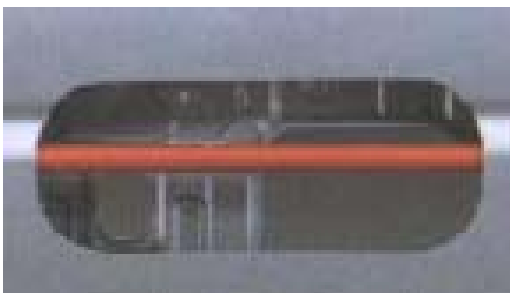
Seitenaufprallschutz

Der Seitenaufprallschutz in den Türen absorbiert die Aufprallenergie und bietet so wirksamen Schutz. Die Bauweise ist je nach Modell unterschiedlich.

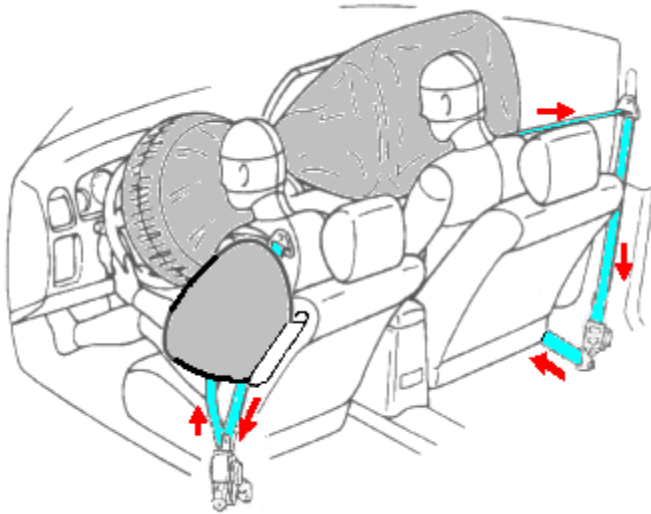
PKW



Gländewagen



Funktion Airbag



Ablauf der Zündung

Bei einer Kollision erkennen die Aufprallsensoren die rapide Verzögerung und senden ein Signal an das Steuergerät.

Wenn die Verzögerungswerte einem schweren Frontalaufprall entsprechen, werden die vorderen Airbag - Gasgeneratoren ausgelöst. Zusammen mit dem Frontairbagsystem wird das Gurtstraffersystem aktiviert.

Wenn die Verzögerungswerte einer schweren seitlichen Kollision entsprechen, wird ein Seitenairbag – Gasgenerator ausgelöst. Es wird nur der zur Aufprallseite weisende Seitenairbag ausgelöst.

Die Gasgeneratoren blasen die jeweiligen Airbags mit Stickstoff oder Argon auf.

Der Airbag öffnet sich mit einem lauten Knall sowie der Freisetzung von etwas Rauch und Pulver (Talkum). Diese Substanzen sind nicht schädlich und zeigen auch keinen Brand am Fahrzeug an.

Ein unvermeidlicher Nebeneffekt des rapiden Aufblasens besteht darin, dass der Airbag auf ungeschützter Haut, z.B. dem Gesicht, Reizwirkungen verursachen kann.

Die Airbag – Komponenten können durch das Auslösen noch eine gewisse Zeit heiß sein.

Unmittelbar nach dem Auslösen der Airbags fallen diese zusammen, um z.B. das Verlassen des Fahrzeugs zu erleichtern.

Auslösekriterien vordere Airbags



Die vorderen Airbags sind so konstruiert, dass sie sich nur bei einem schweren Frontalaufprall, in einem bestimmten Winkel, aufblasen.

Zusammen mit den vorderen Airbags werden die Gurtstraffer ausgelöst.

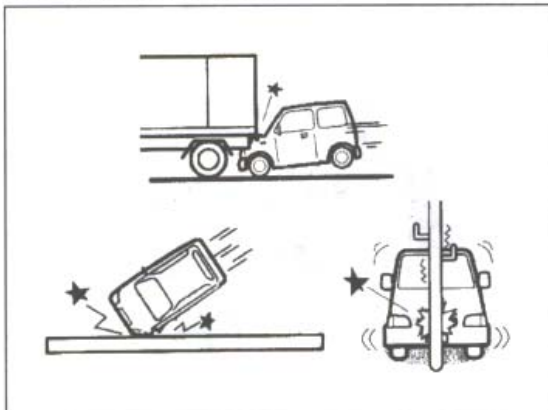


Die vorderen Airbags blasen sich nicht auf bei:

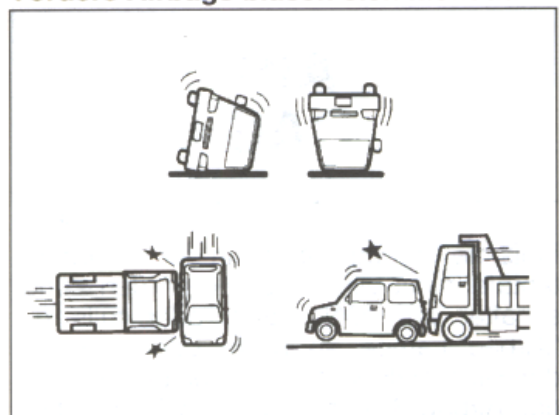
- Kollisionen von hinten
- Kollisionen von der Seite
- Überschlagen des Fahrzeugs
- leichtem Frontalaufprall mit geringer Verzögerung

Sie würden bei solchen Unfällen keinen Schutz bieten.

Vordere Airbags blasen sich wahrscheinlich nicht auf



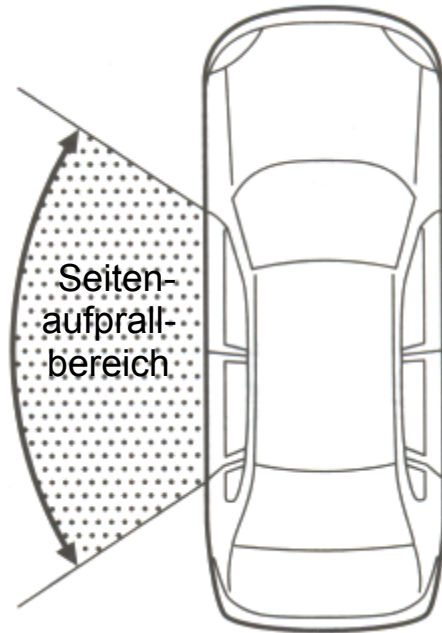
Vordere Airbags blasen sich nicht auf



Auslösekriterien Seitenairbag

Die seitlichen Airbags sind so konstruiert, dass sie sich nur bei einem schweren Seitenaufprall aufblasen.

Achtung: Nur der zur Aufprallseite weisende Seiten- Airbag bläst sich auf.

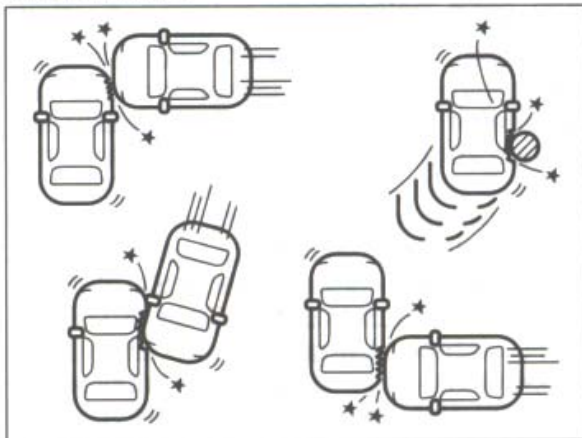


Die seitlichen Airbags blasen sich nicht auf bei:

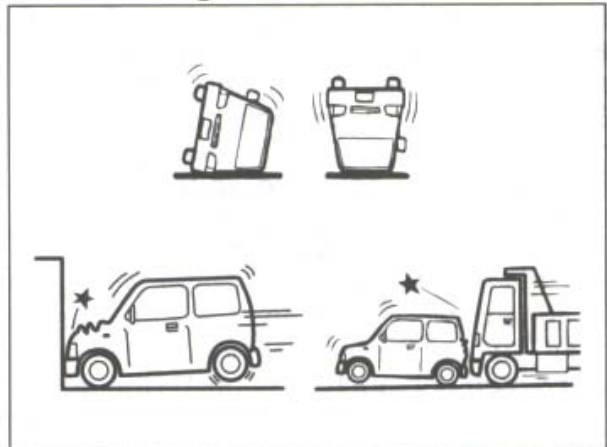
- Kollisionen von hinten
- Kollisionen von vorne
- Überschlagen des Fahrzeugs
- leichtem Seitenaufprall

Sie würden bei solchen Unfällen keinen Schutz bieten.

Seiten-Airbags blasen sich wahrscheinlich nicht auf



Seiten-Airbags blasen sich nicht auf



Auslösekriterien Gurtstraffer

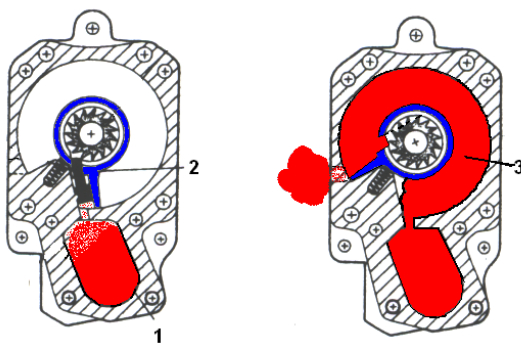
An den Vordersitzen sind die Dreipunkt – Sicherheitsgurte zusätzlich mit einem Gurtstraffersystem ausgerüstet.

Das Gurtstraffersystem arbeitet zusammen mit den vorderen Airbags und wird nur im Falle eines schweren Frontalaufpralls ausgelöst.

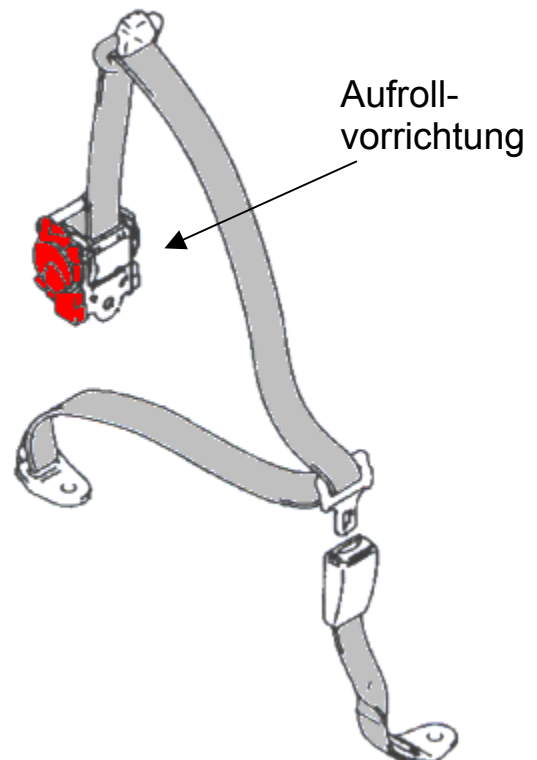
Die Gurtstraffer sind nicht darauf ausgelegt bei einem Heckaufprall, einem seitlichen Aufprall, beim Überschlag oder bei einem leichten Frontaufprall auszulösen.

Der Gasgenerator befindet sich im Aufroller des Sicherheitsgurtes.

Querschnitt Gasgenerator in der Aufrollvorrichtung



- 1 Gasgenerator
- 2 Rotor
- 3 Druckraum



Aktive Kopfstützen

Die Aktiven Kopfstützen arbeiten nach einem mechanischen System. Der Fahrer und Beifahrer wird bei einem Heckaufprall in den Sitz gepresst, dadurch wird die Kopfstütze über einen Hebel im Sitz nach vorne gedrückt.

Bergen von Insassen bei nicht ausgelösten Rückhalte- und Sicherheitssystemen

Auf Grund von unterschiedlichen Unfallabläufen können Sicherheitssysteme nicht oder nur teilweise ausgelöst sein. Daher müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Zündung aus
- Sicherheitssysteme stromlos machen:
Batterie abklemmen. (zuerst Minus und dann Plus Pol)
Ein Auslösen über das Airbagsteuergerät ist nach 90 Sekunden Wartezeit nicht mehr möglich.

Ausgenommen:

- Selbstauslösung bei über 150° C
- Fremdbeeinflussung bzw. mechanische Beschädigung
(sägen, schneiden, bohren, schleifen, schweißen)

Funkgeräte können bedenkenlos in unmittelbarer Nähe nicht ausgelöster SRS benutzt werden.

Achtung:

Solange das Fahrzeug nicht stromlos gemacht werden kann:

- Verletzte von der Seite versorgen
- Kopf und Oberkörper möglichst nicht in den Wirkungsbereich der Airbags bringen.

Beschädigungen der pyrotechnischen Einheiten und der Verkabelung können zum Auslösen der Sicherheitssysteme führen.
(Kurzschluss, Sägen, Schneiden, Bohren, Schleifen, Schweißen)

Hinweise zur Deaktivierung der Rückhalte- und Sicherheitssysteme

Batterie abklemmen, zuerst Minus und dann Plus Pol
Ein Auslösen über das Airbagsteuergerät ist nach 90 Sekunden Wartezeit nicht mehr möglich.

PKW und Geländewagen

Zugang Batterie

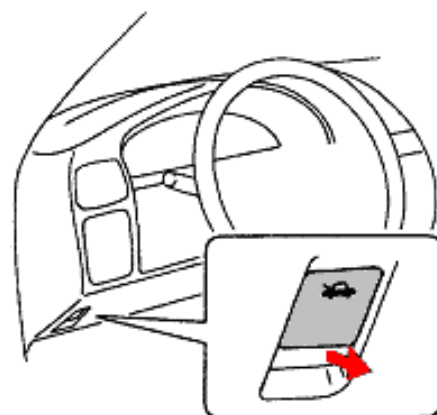
Bei allen Suzuki PKW und Geländewagen befindet sich die Batterie im Motorraum.
Zum Öffnen der Motorhaube (bei unbeschädigter Frontpartie) den Entriegelungshebel ziehen.
Die Motorhaube öffnet sich nach dem Ziehen des Entriegelungshebels einen kleinen Spalt bis zur zweiten Sicherung. Zum kompletten Öffnen der Motorhaube muss der Lösehebel am Motorhaubenschloss gedrückt werden.



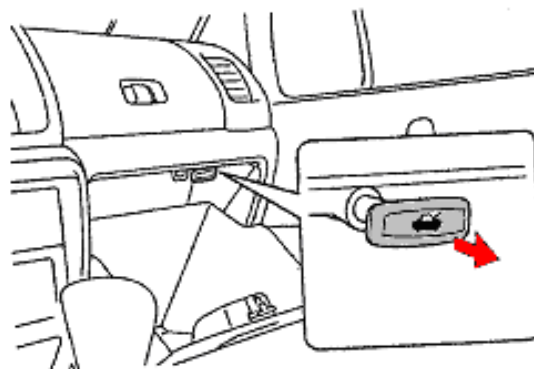
Symbol auf dem Entriegelungshebel

Entriegelungshebel Fahrzeuginnenraum

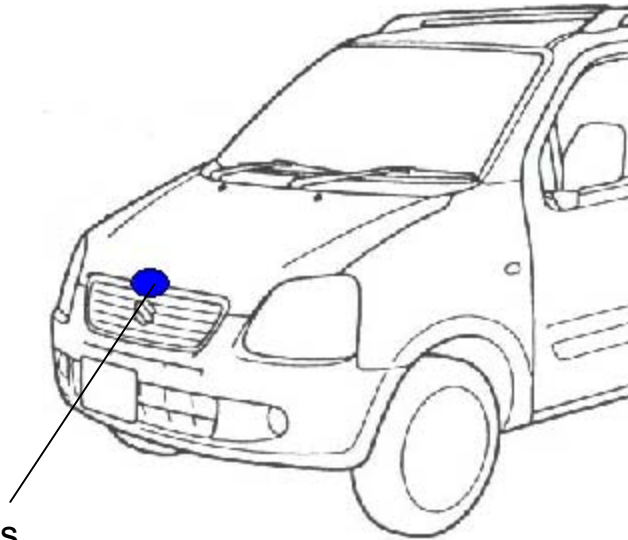
Der Entriegelungshebel befindet sich bei allen Modellen*(Ausnahme siehe unten) links neben dem Lenkrad, im unteren Bereich des Armaturenbretts oder in diesem direkt am Ende des Armaturenbretts in der Nähe der A – Säule.



***Ausnahme:** Die Modelle Jimny, Vitara (altes Modell) und Samurai. Hier befindet sich der Entriegelungshebel im Handschuhfach rechts. Hierzu den Handschuhfachdeckel öffnen und den Hebel ziehen.

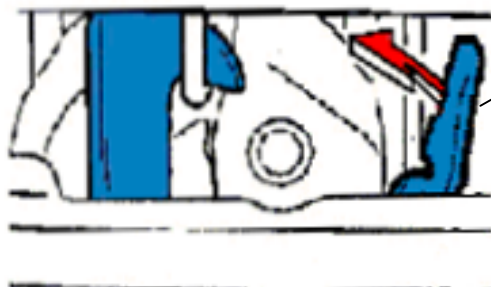
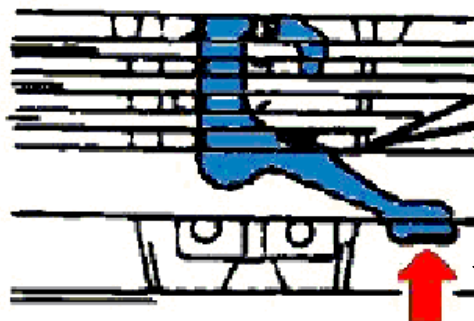


Lösehebel am Motorhaubenschloss



Motorhaubenschloss

Der Lösehebel muss je nach Ausführung nach oben oder zur Seite gedrückt werden.



Lösehebel

Sitzverstellung / Zugang Batterie Transporter

Bei den Suzuki Transportfahrzeugen befindet sich die Batterie (im Motorraum) unter dem Fahrersitz.

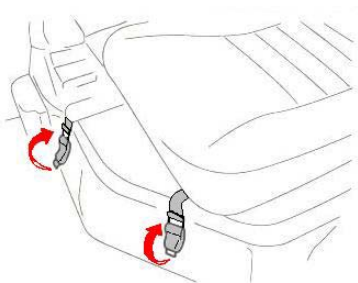
Zum Öffnen des Motorraums ist der Fahrersitz hoch zu klappen.



Vordersitz ganz nach hinten schieben.



Vordersitzlehne möglichst senkrecht stellen.



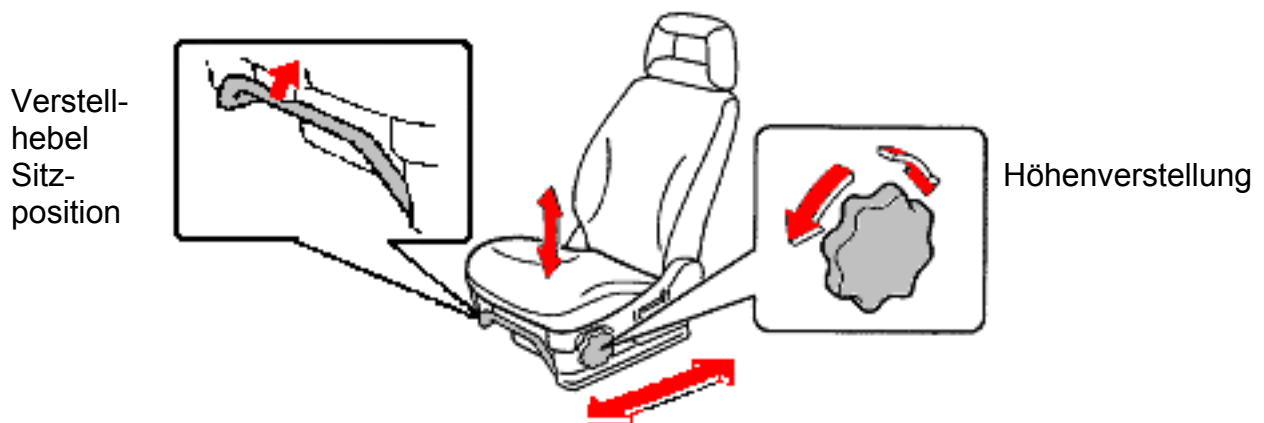
Verriegelungsbügel lösen.



Beim Hochheben den Sitzverstellhebel gezogen halten.

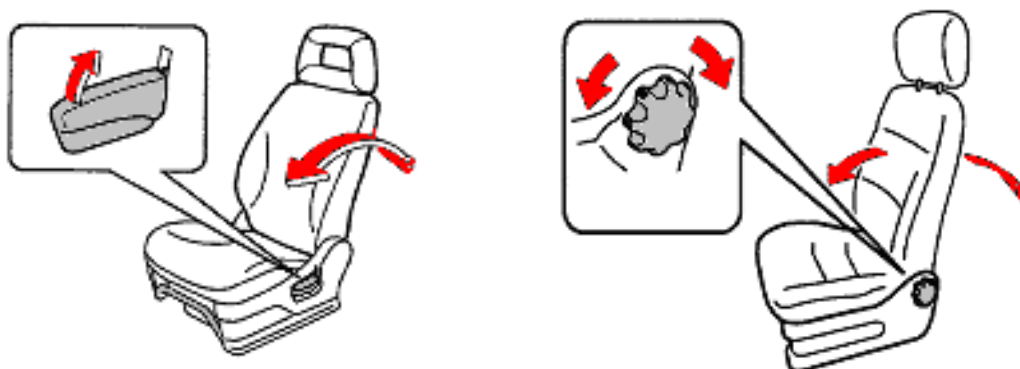
Sitzverstellung der Vordersitze

Um verunfallte Personen bei der Bergung besser zu erreichen, lassen sich die Vordersitze mechanisch verstellen.



Zum Verstellen der **Sitzposition** ziehen Sie den **Verstellhebel** hoch und schieben den Sitz nach hinten. Der Verstellhebel für jeden Vordersitz befindet sich vorne unter dem Sitz.

Falls der Fahrersitz mit einem **Drehknopf** zur **Einstellung der Sitzhöhe** auf der Außenseite des Sitzes ausgestattet ist, lässt sich das Sitzkissen damit auf die gewünschte Höhe verstellen.



Um die **Lehnenneigung** der Vordersitze zu verstellen, ziehen Sie den Hebel an der Sitzaußenseite hoch, bringen die Sitzlehne in die gewünschte Position und lassen dann den Hebel los.

Bei einigen Modellen wird an einem Drehknopf an der Sitzaußenseite hinten verstellt. Knopf nach hinten drehen, um nach hinten zu neigen. Vorwärts drehen, um die Sitzlehne nach vorne zu neigen.

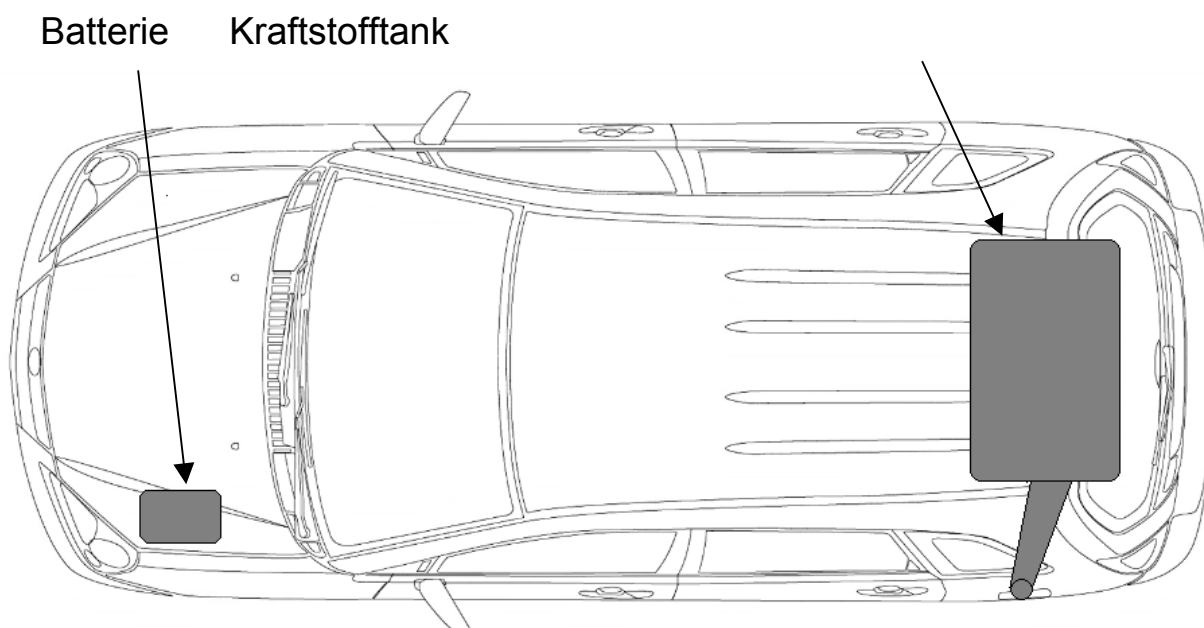
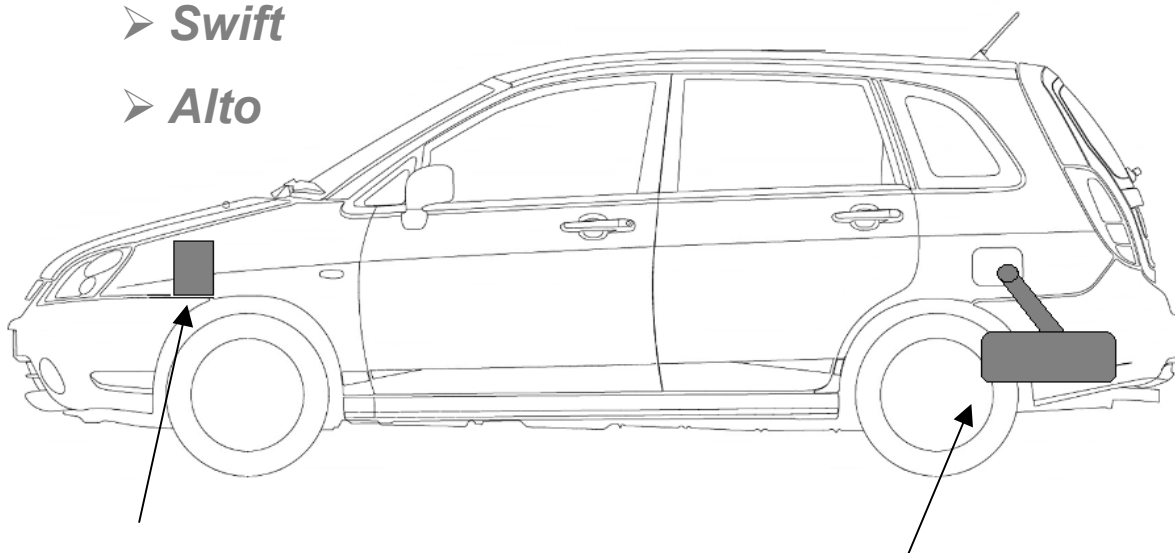
Sitzverstellung Transporter: Siehe Zugang Batterie Transporter. (Seite 19)

Einbaudarstellung Batterie und Kraftstofftank

PKW

Modelle

- *Liana*
- *Baleno*
- *Ignis*
- *Wagon R+*
- *Swift*
- *Alto*



Einbaudarstellung Batterie und Kraftstofftank

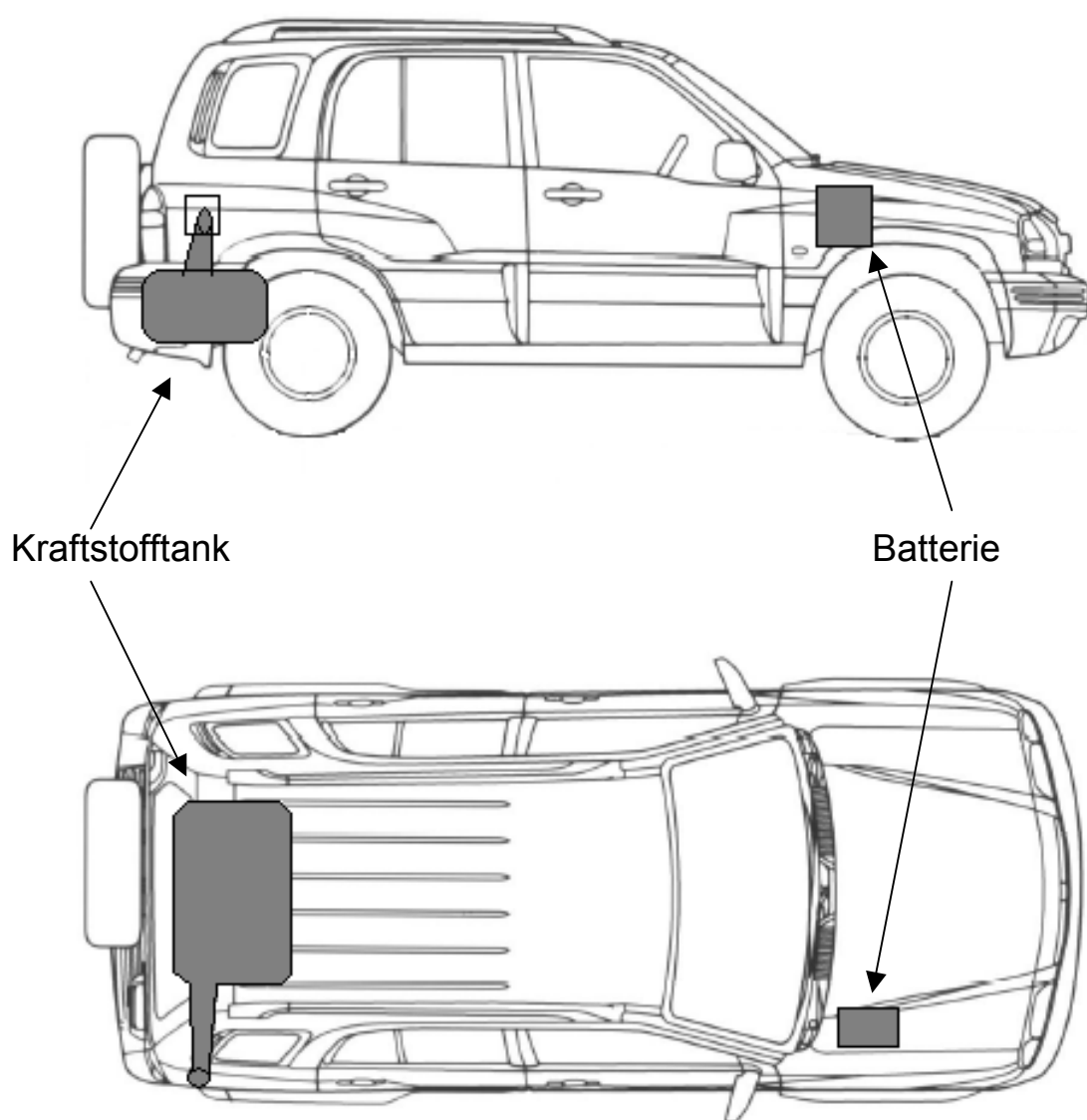
Geländefahrzeuge

Modelle

➤ *Jimny*

➤ *Vitara*

➤ *Grand Vitara*

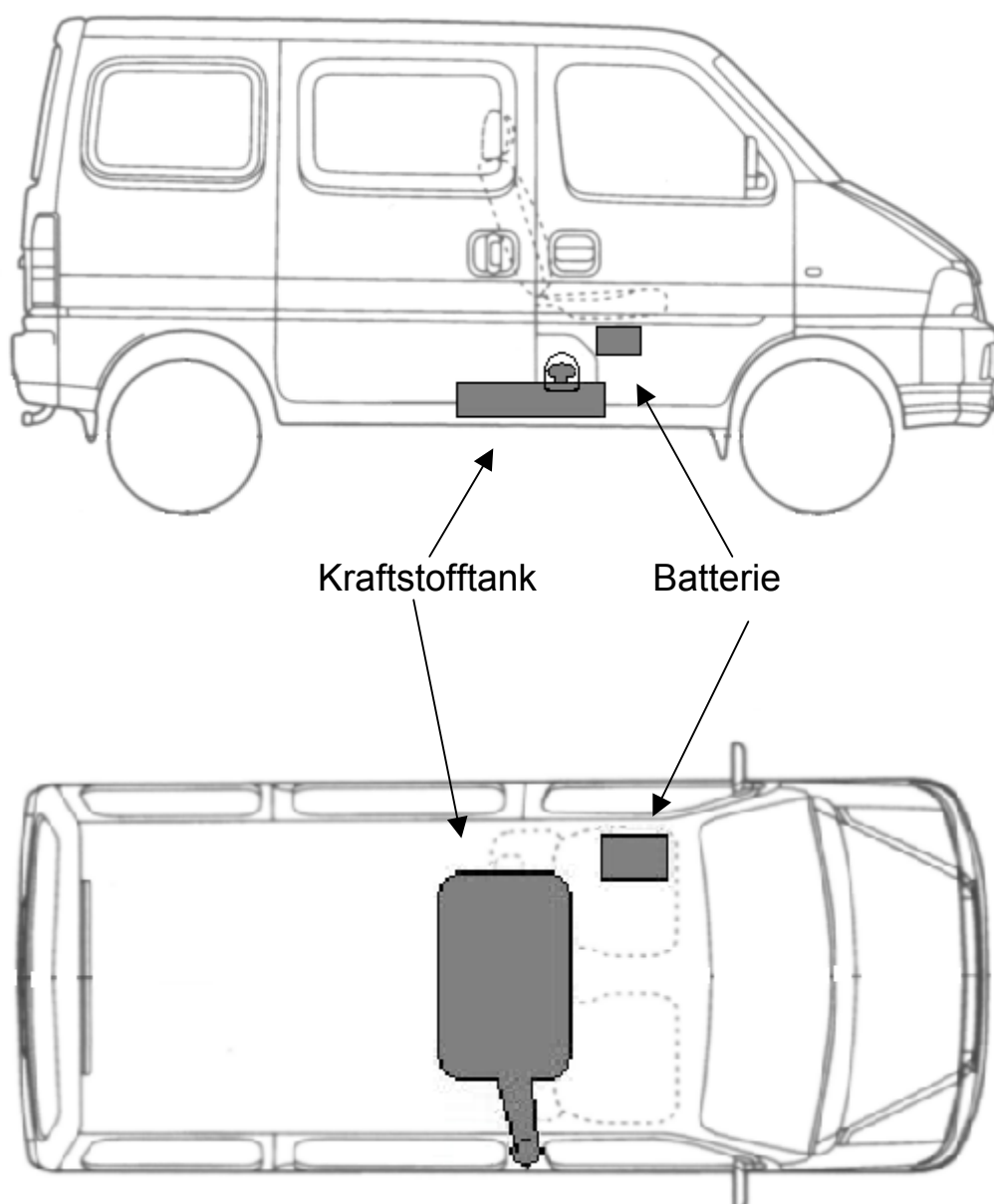


Einbaudarstellung Batterie und Kraftstofftank

Transporter

Modell

➤ *Carry*

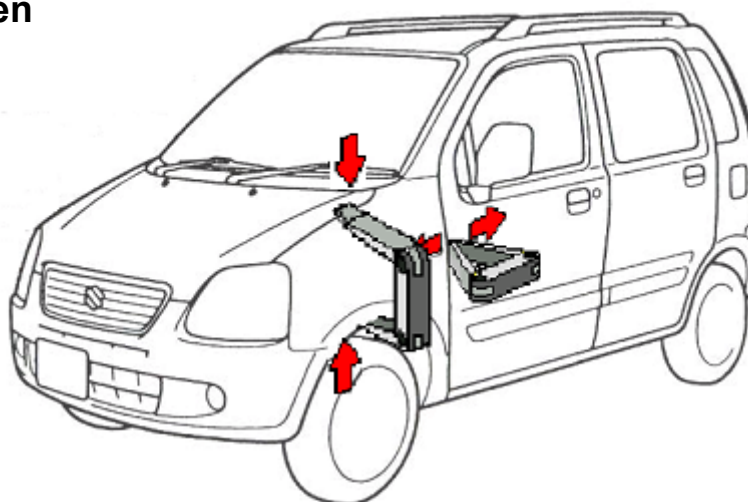


Hinweise zum Einsatz von Rettungsgeräten

Technische Rettung

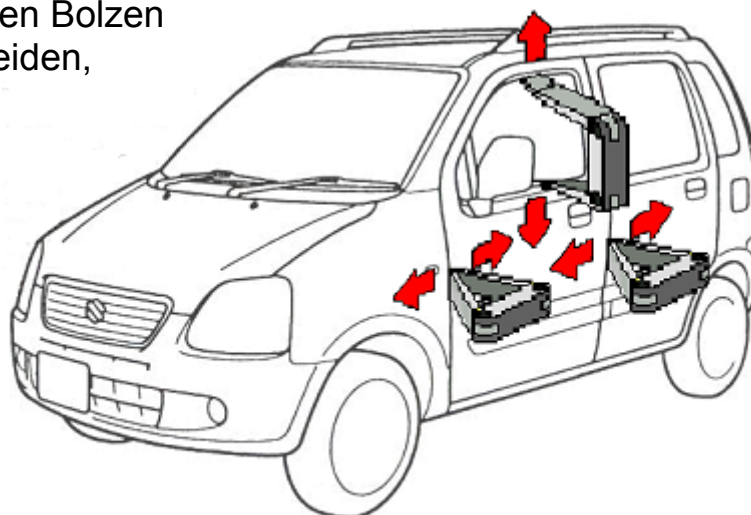
Bei der Rettungsphase „Zugang schaffen“ geht es darum, dem Rettungsdienst/Notarzt einen Zugang zum eingeklemmten Patienten zu ermöglichen, damit dieser eine Arbeitsdiagnose erstellen und notfallmedizinische Maßnahmen durchführen kann. Dafür kann es auch erforderlich sein Fahrzeugteile zu entfernen, die eine Behandlung des Patienten behindern.

Fahrzeugtüren öffnen PKW

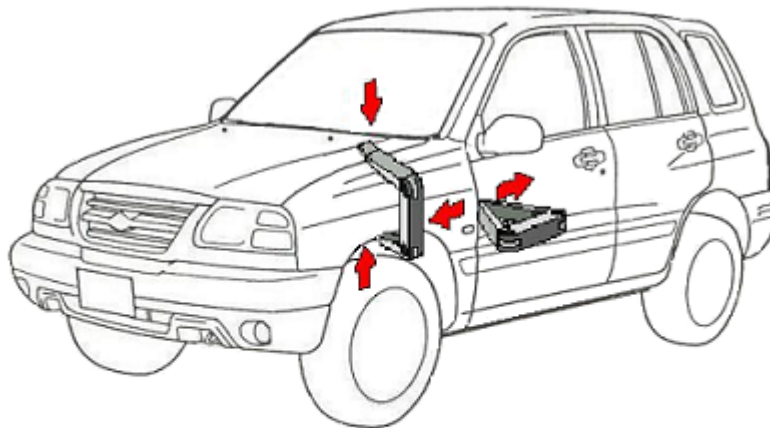


Mit dem hydraulischen Rettungsspreizer den Kotflügel zusammendrücken oder das Seitenfenster auseinander drücken. Dadurch entsteht ein Spalt zwischen Kotflügel und der Tür oder zwischen der Tür und B-Säule. Anschließend den Spalt mit dem Spreizer vergrößern und die Tür an den Scharnieren und dem Türschloss ausbrechen oder mit der Schere abschneiden.

Achtung: Nicht an den Bolzen der Scharniere schneiden, diese sind gehärtet.

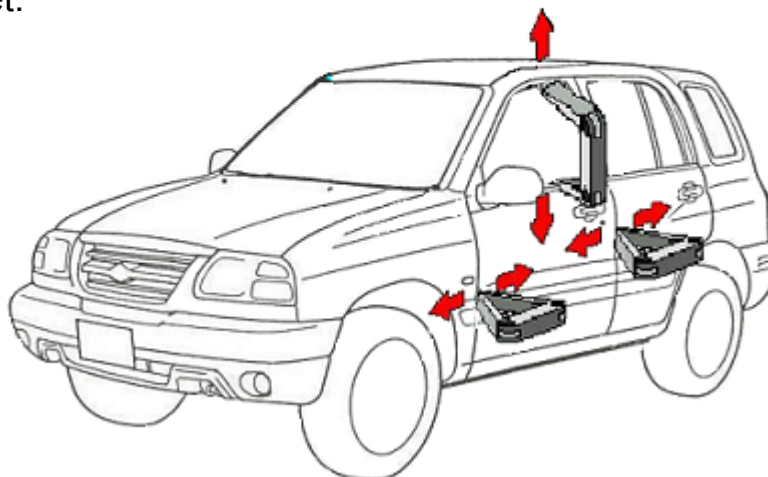


Fahrzeigtüren öffnen Geländewagen

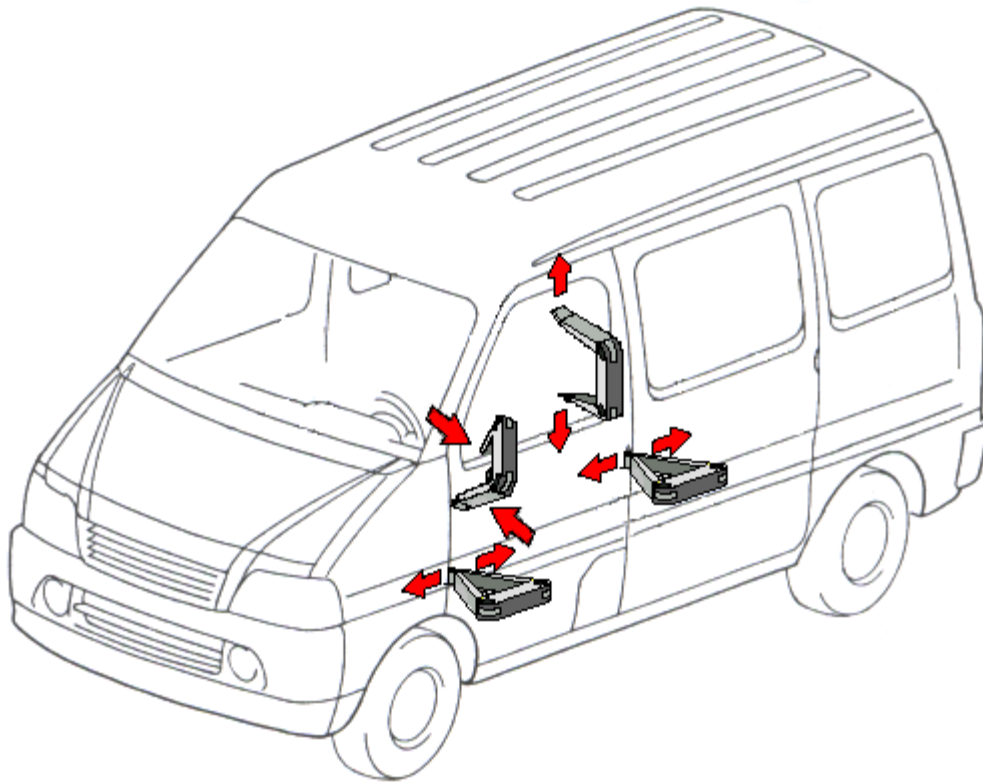


Mit dem hydraulischen Rettungsspreizer den Kotflügel zusammendrücken oder das Seitenfenster auseinander drücken. Dadurch entsteht ein Spalt zwischen Kotflügel und der Tür oder zwischen der Tür und B-Säule. Anschließend den Spalt mit dem Spreizer vergrößern und die Tür an den Scharnieren und dem Türschloss ausbrechen oder mit der Schere abschneiden.

Achtung: Nicht an den Bolzen der Scharniere schneiden, diese sind gehärtet.



Fahrzeigtüren öffnen Transporter



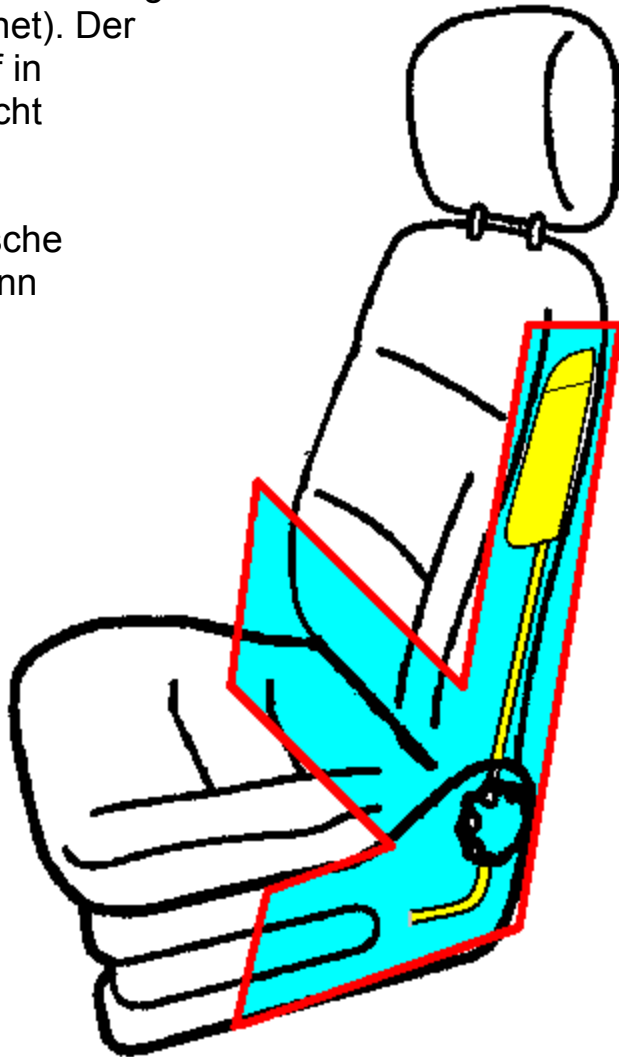
Mit dem hydraulischen Rettungsspreizer die Tür zusammendrücken oder das Seitenfenster auseinander drücken. Dadurch entsteht ein Spalt zwischen Kotflügel und der Tür oder zwischen der Tür und B-Säule. Anschließend den Spalt mit dem Spreizer vergrößern und die Tür an den Scharnieren und dem Türschloss ausbrechen oder mit der Schere abschneiden.

Achtung: Nicht an den Bolzen der Scharniere schneiden, diese sind gehärtet.

Arbeiten an Fahrer und Beifahrersitz mit Seitenairbag

Achtung: Wenn das Fahrzeug nicht stromlos gemacht werden kann und der Seiten Airbag nicht aktiviert worden ist darf im rot eingegrenztem Feld nur mit aller höchster Vorsicht gearbeitet werden.

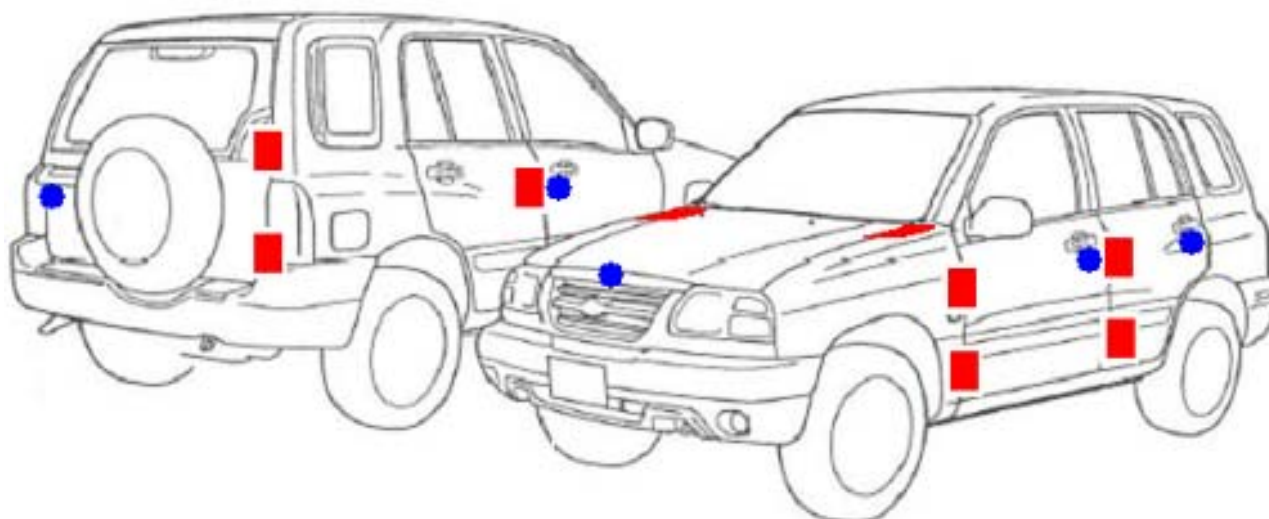
In dem eingegrenztem Feld befinden sich der Seitenairbag und die Kabelzuleitungen (Kabel sind gelb gekennzeichnet). Der Fahrer- oder Beifahrersitz darf in diesem Bereich nicht gequetscht oder durchtrennt werden. Ein Kurzschluss der elektrischen Leitungen oder eine mechanische Beschädigung des Airbags kann zur Auslösung führen.



Scharniere

Einbaudarstellung: Scharniere und Schlösser

Geländewagen



Türscharnier

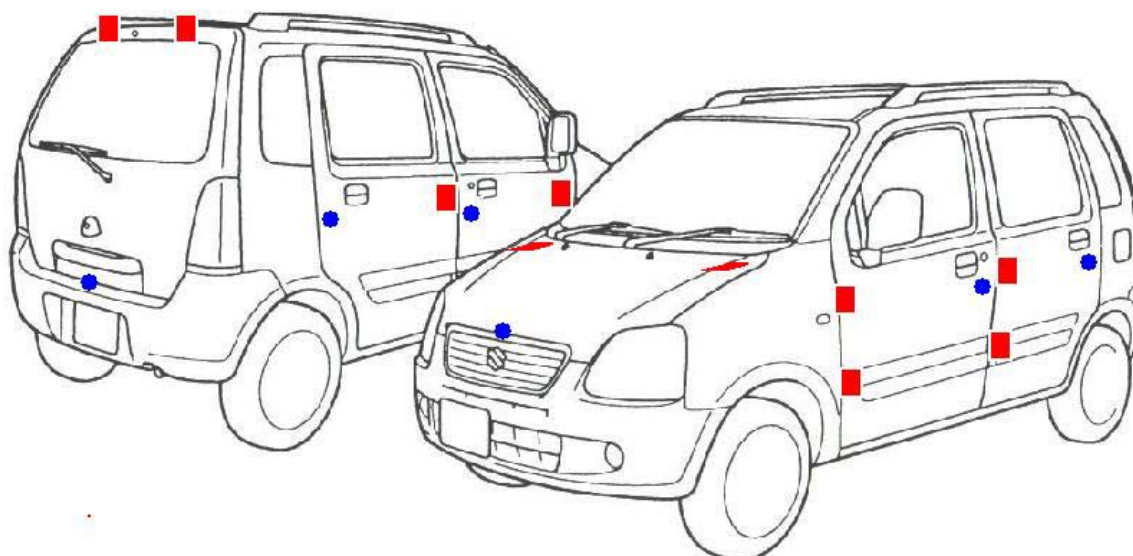


Motorhaubenscharnier



Motorhaubenschloss / Türschloss

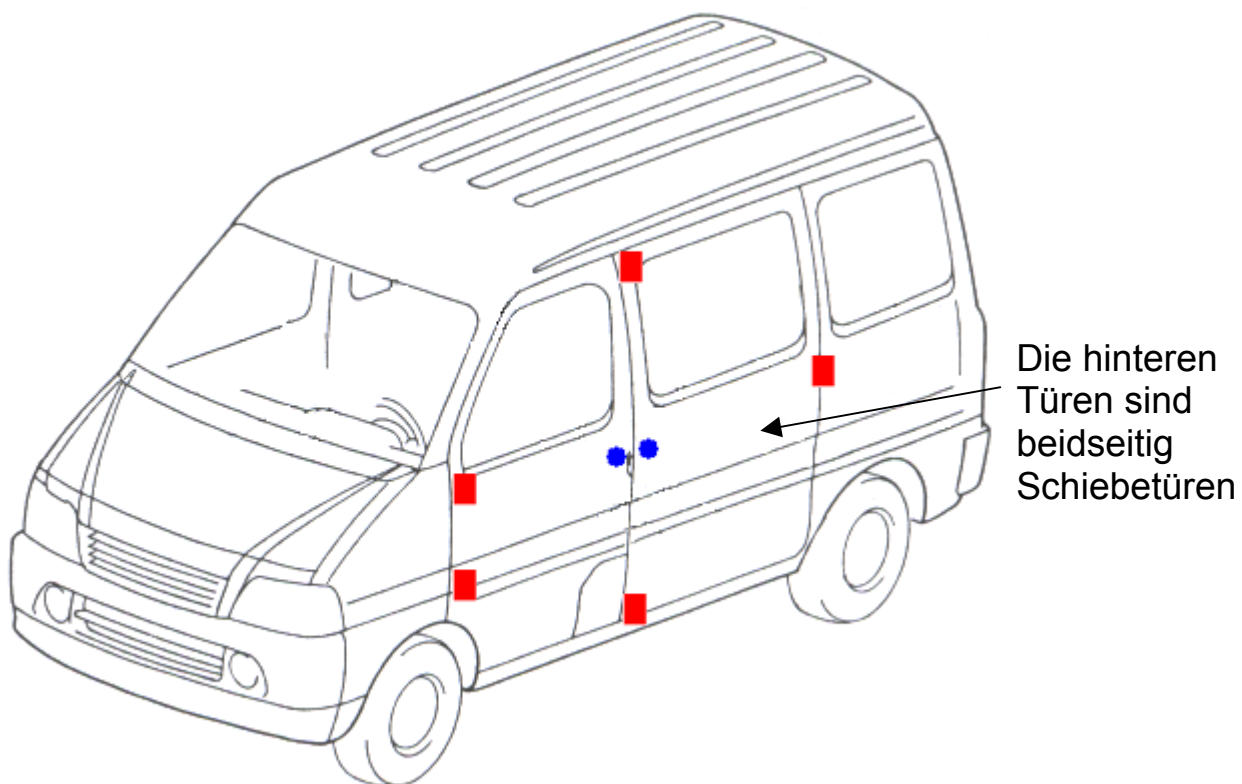
PKW



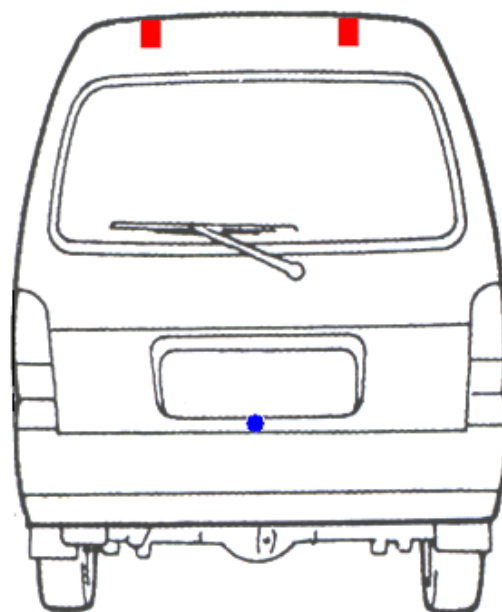
Scharniere

Einbaudarstellung: Scharniere und Schlösser

Transporter

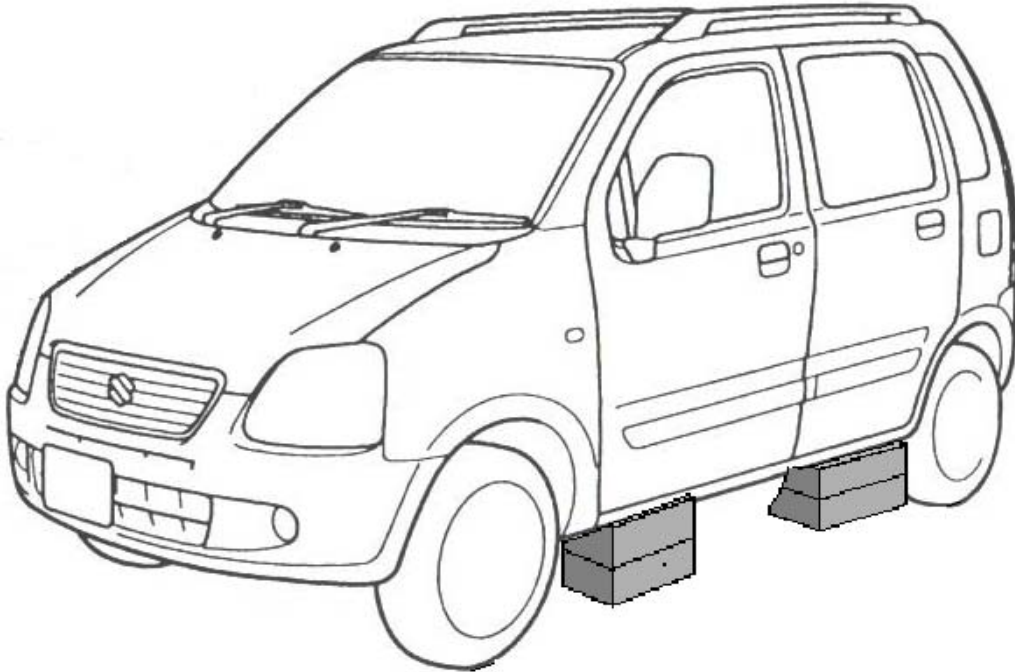


- Türscharnier
- Motorhaubenschloss Türschloss



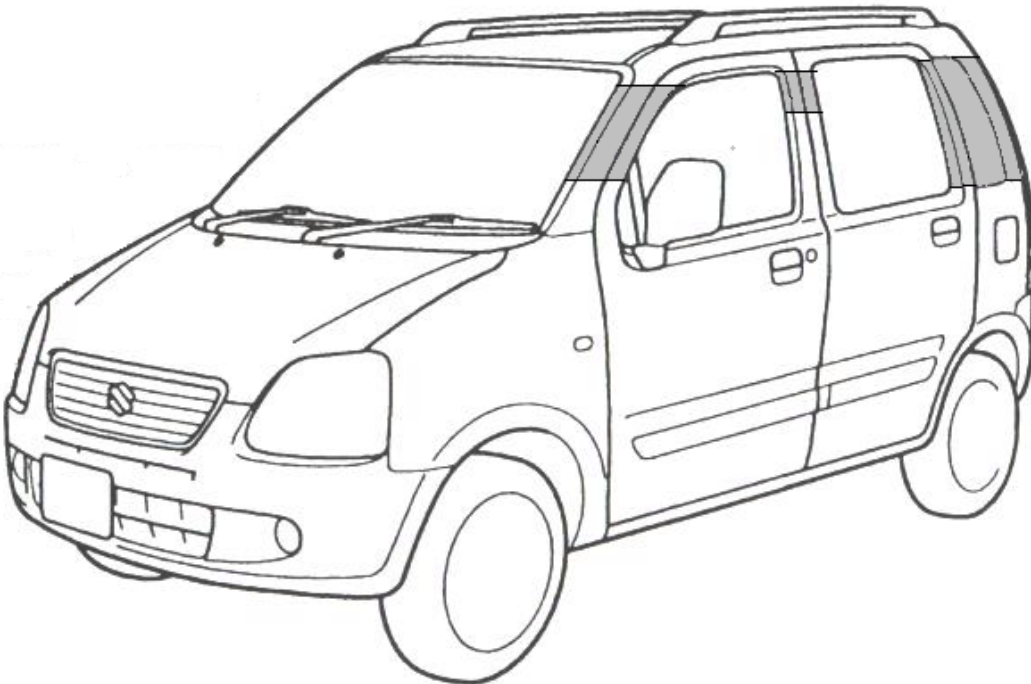
Fahrzeuge unterbauen

Idealerweise sollten die Fahrzeuge im Bereich der Aufnahmepunkte für die Wagenheber unterbaut werden. Je nach Einsatzbedingungen ist jedoch ein Unterbauen im gesamten Schwellerbereich möglich.

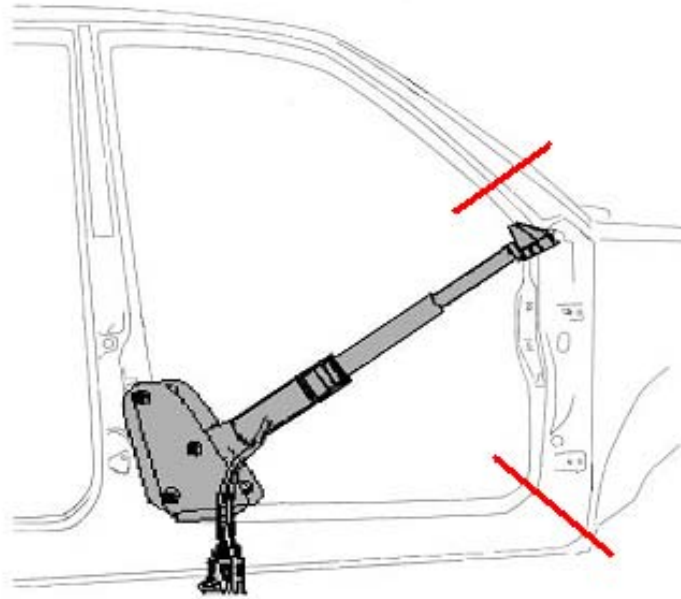


Dach abtrennen

An den grau gekennzeichneten Flächen können die A-, B- und C-Säulen durchtrennt werden.

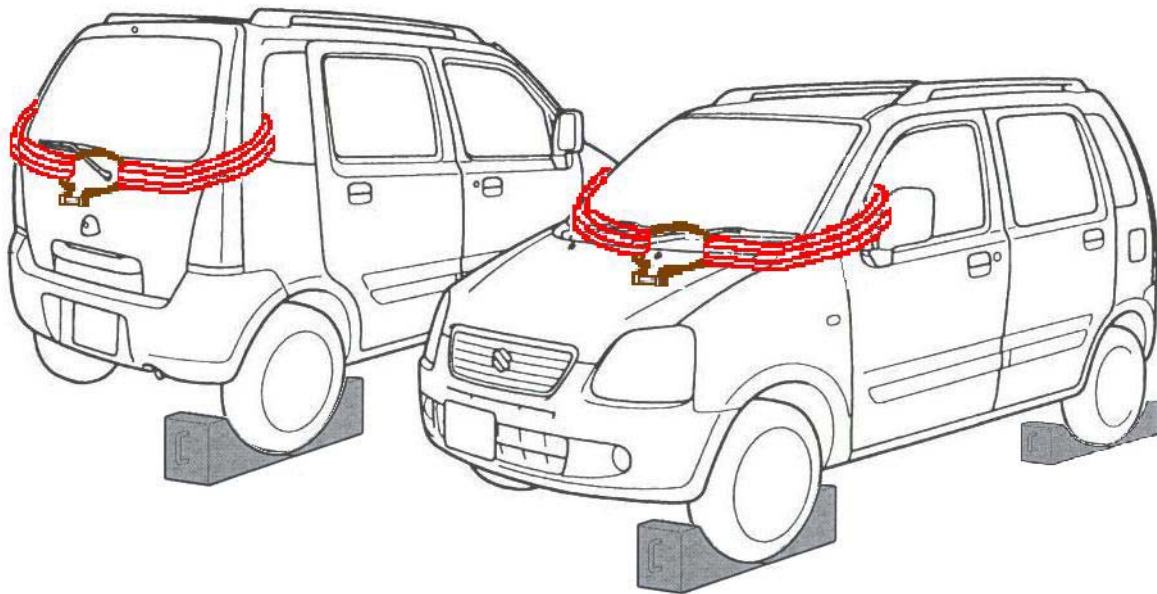


Armaturenbrett wegdrücken



- Tür an den Scharnieren ausbrechen oder abschneiden
- Fahrzeug im Bereich des Schwellers unterbauen
- Seitenschweller und A-Säule im Bereich der roten Kennzeichnung durchtrennen
- Stützwinkel im Bereich der B-Säule einsetzen, Rettungszyylinder in Höhe des oberen Türscharniers ansetzen und das Armaturenbrett nach vorne wegdrücken.

Sichern von Fahrzeugen



Achtung: Die Abschleppösen des Fahrzeugs dürfen nur bedingt als Sicherung bzw. zur Bergung des Fahrzeugs genutzt werden. Bei schwerer Bergung oder Sicherung des Fahrzeugs sollte wie oben gezeigt gearbeitet werden.

Eine Endlosschlinge durch die Fensteröffnungen nach hinten oder nach vorne führen und an einem Gegenlager befestigen.

Geeignet sind auch alle Achsbauteile, sofern diese am Fahrzeug noch fest verankert sind. (Immer mehrere Achsbauteile zusammenfassen: Achsträger, Lenker, Antriebswellen)

Zur Sicherung des Fahrzeugs sollte auf der gegenüberliegenden Seite, an der das Fahrzeug angehoben wird, vor und hinter den Rädern jeweils ein Unterlegkeil liegen.

Häufig vorkommende Nachfragen

Wie funktioniert ein Airbag?

Bei einer Kollision erkennen Aufprallsensoren die rapide Verzögerung und senden ein Signal an das Steuergerät.

Wenn die Verzögerungswerte einem schweren Frontalaufprall entsprechen, werden die vorderen Airbag - Gasgeneratoren ausgelöst. Zusammen mit dem Frontairbagsystem wird das Gurtstraffersystem aktiviert.

Wenn die Verzögerungswerte einer schweren seitlichen Kollision entsprechen, wird ein Seitenairbag – Gasgenerator ausgelöst. Es wird nur der zur Aufprallseite weisende Seitenairbag ausgelöst. Das Gurtstraffersystem wird nicht aktiviert.

Wie erkennt man, ob ein Fahrzeug mit Sicherheitssystemen (Airbags, Gurtstraffer) ausgestattet ist?

Schriftzug SRS, SRS-Airbag oder Airbag auf Lenkrad, Instrumententafel und der Außenseite der Vordersitzrückenlehnen. Am Sicherheitsgurt befindet sich in der Nähe des Aufrollers ein Etikett / Aufnäher mit den Kennzeichenbuchstaben „p“ und / oder “PRE“ (siehe Seite 8)

Welche Löschmittel dürfen verwendet werden?

Die Airbag-Ausstattung beeinflusst die herkömmlichen Löschmethoden nicht. Jedes Feuerlöschmittel kann verwendet werden.

Ist der Rauch der bei der Airbagauslösung ausgestoßen wird gesundheitsschädlich und warum werden die Airbags so heiß?

Auf den Luftsack der Airbags wird Talkumpulver oder ähnliches werksseitig aufgetragen. Hauptsächlich kommt es dadurch bei der Entfaltung zu einer Staubeentwicklung. Der Staub ist nicht gesundheitsschädlich. Die Komponenten im Inneren des Airbags erreichen durch die Auslösung hohe Temperaturen. Abgeschwächt werden dadurch alle Komponenten des Airbags erwärmt. Die Erwärmung stellt keine Gefahr für die Retter dar.

Können bei einem Fahrzeugbrand die Airbaggeneratoren ausgelöst werden oder explodieren?

Bei einer Oberflächentemperatur von ca. 150 ° C wird der Gasgenerator ausgelöst.

Kann man die Luft im Fahrgastraum nach einer Airbag-Auslösung einatmen?

Ja, bei einer Zündung eines Airbaggenerators entsteht harmloses Stickstoff- oder Argongas, chemisch und medizinisch unbedenklich. Ein kurzzeitiger Hustenreiz ist jedoch nicht auszuschließen.

Kann ein Airbag der bei einem Crash nicht ausgelöst wurde danach selbstständig auslösen?

Airbag-Sensoren reagieren auf physikalische Eigenarten eines Unfalls. Ein selbstständiges Auslösen ohne Fremdbeeinflussung ist auszuschließen.

Wie kann das Airbag-System deaktiviert werden, wenn der Airbag beim Crash nicht gezündet wurde?

Zündung aus.

Sicherheitssysteme stromlos machen.

Batterie abklemmen. Zuerst Minus und dann Plus Pol. Ein Auslösen über das Airbagsteuergerät ist nach 90 Sekunden Wartezeit nicht mehr möglich.

Kann das Rettungspersonal mit der Rettung auch bei aktivem oder nur teilweise ausgelösten Airbag-System beginnen?

Ja, aber solange das Fahrzeug nicht stromlos gemacht werden kann:

Verletzte von der Seite versorgen.

Kopf und Oberkörper möglichst nicht in den Wirkungsbereich der Airbags bringen.

Was sollte beachtet werden, wenn das Fahrzeug nicht stromlos gemacht werden kann, einzelne Airbagsysteme nicht ausgelöst haben aber Personen eingeklemmt sind?

Den Verletzten von der Seite versorgen.

Feststellen welche Airbagsysteme sich im Fahrzeug befinden und noch nicht ausgelöst haben. (siehe Seite 8)

Kopf und Oberkörper der Rettungs- und Bergungshelfer möglichst nicht in den Wirkbereich dieser Rückhalte- und Sicherheitssysteme bringen, wenn am Fahrzeug gearbeitet wird.

Lenksäule möglichst nicht mit dem Spreizer ziehen.

Keine Kabel im Bereich der Airbagsysteme durchtrennen (hier besteht ein minimales Risiko der Airbag-Auslösung infolge eines Kurzschlusses).

Welche Vorkehrungen müssen getroffen werden, wenn ein nicht ausgelöstes Airbag- Modul mechanisch beschädigt wird?

Dies ist äußerst unwahrscheinlich. Eine Zerstörung des Airbag - Gasgenerators in dieser Form ist bisher nicht bekannt. In diesem Falle könnte die, in Tablettenform gepresste, Zündpille herausfallen. Hier ist unbedingt Hautkontakt zu vermeiden. (Handschuhe und Schutzbrille tragen).

Die Tabletten müssen speziell behandelt / entsorgt werden und sind von jeder Zündquelle (elektrisch, Feuer usw.) fernzuhalten.

© 2004 SUZUKI INTERNATIONAL EUROPE GMBH
Suzuki-Allee 7
D-64625 Bensheim
Nachdruck auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung der
SUZUKI INTERNATIONAL EUROPE GMBH

Stand 06/2004
Änderung von Konstruktion und Ausstattung sowie Irrtum vorbehalten.